

Goßmann wurde wieder nur Zweiter

5. HIMMELGEISTER HALBMARATHON. König und Optekamp setzten Samstag neue Bestmarken.

BERNWARD FRANKE

Ein strahlender Samstagmorgen in Alt-Himmelgeist: Schon um 7 Uhr ist dort die Welt nicht mehr in Ordnung. Nahezu 800 Läufer, 637 kommen ins Ziel, bereiten sich auf ihren Start um 8 Uhr vor – auf die 21,1 Kilometer lange Halb-Marathon-Strecke. Für Autofahrer war Himmelgeist in den frühen Morgenstunden nicht mehr erreichbar. Zuvor hatten fleißige Helfer der Organisatoren von der Laufgemeinschaft Himmelgeist und von Fortuna 95 die Strecken abgesperrt.

Mit schnellem Antritt verschwinden direkt nach dem Start die favorisierten Alexander Goßmann und Niklas König (beide SFD 75). Sie eilen als erste der Fleher Brücke entgegen und machen sich auch im Schatten und im Dunst auf Neusser Seite am Rhein entlang auf und davon. Auf der Kardinal-Frings-Brücke (Südbrücke bei Kilometer zwölf) haben sie schon einen großen Vorsprung. Weit und breit sind keine Verfolger zu sehen.

Im Ziel wird das Vorjahresergebnis kopiert: Goßmann wird wieder „nur“ Zweiter. Hatte er im Vorjahr gegen den fast doppelt so alten Wolfgang Lenz (Rhein-Marathon) verloren, muss er diesmal seinem Vereinsmitstreiter König den Siegerjubiläum überlassen. Der 24-jährige Wirtschaftsstudent setzte mit 1.13:35 Stunde einen Streckenrekord. 40 Sekunden schneller als Gossmann.

Silke Optekamp (Mönchengladbach) macht's nach: neue Rekordmarke in 1.23:27 Stunde! Die 29-jährige Zahnarzt-Fachhelferin war schon beim Rhein-Marathon Anfang Mai als Neunte in starken 2.59 Stunden unter drei Stunden geblieben.

CLEMENT UNTERWEGS

Nach Verletzungspause war Ex-Ministerpräsident und Bundesminister Wolfgang Clement unter den 800 Läufern in Himmelgeist dabei. Er lief die 21,1 Kilometer in 2:03,32 Stunden und erreichte das Ziel als 493.